

Liebe KongressteilnehmerInnen,

die Zeiten sind unsicherer geworden. Diese Verunsicherung wiegt umso schwerer, je marginalisierter die Menschen im gesellschaftlichen System verortet sind. Exklusionsprozesse, zunehmende Stigmatisierung, Abgrenzung und Umwertung bislang selbstverständlicher Grundannahmen können aber auch eine Herausforderung sein, neue Lösungen zu finden oder altbekannte wieder zu aktivieren. Die in der Medizin in den letzten Jahren verstärkt diskutierte „Care-Ethik“, für die sich in Deutschland neben anderen v.a. der Medizinethiker Giovanni Maio von der Universität Freiburg stark gemacht hat, eröffnet eine alternative Perspektive auf ethisch relevante Situationen und Probleme, wie sie sich nicht nur, aber auch in der Suchtarbeit stellen. Wir sind daher sehr froh, dass wir weitere sehr profilierte ReferentInnen gewonnen haben, dieses bedeutsame Thema miteinander zu diskutieren. „Miteinander“ bedeutet im Hinblick auf die bevorstehende Tagung, neben Professionellen auch Betroffene und ihre Angehörige einzuladen und zu Wort kommen zu lassen. Wir möchten in diesem Jahr versuchen, die Struktur der Tagungsbeiträge so zu gestalten, dass Menschen mit Suchterfahrungen, deren Angehörige und Studierende sich besonders ermutigt fühlen, teilzunehmen. Besonders gefreut haben wir uns immer, wenn sich „Reisegruppen“, die sich schon mit dem CRA-Konzept auseinandergesetzt haben, durch ihre Träger mittels 10er Ticket eine Kongressteilnahme ermöglichen.

Die Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Bethel und der Verein für gemeindeorientierte Psychotherapie e.V. freuen sich, Ihre Gastgeber sein zu dürfen!

Mit herzlichem Gruß !

Martin Reker
VGP-Vorsitzender und Ltd. Arzt
der Suchtabt. am EvKB

Martin Driessen
Chefarzt
Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie

M. Reker

M. Driessen

Veranstaltungsort:
Tagungszentrum Bethel
Haus Assapheum
Bethelplatz 1
33617 Bielefeld



Verantwortung, Sorge und Vertrauen:

Reflektion über die Grundkonstanten
einer nachhaltigen (Sucht-)Medizin

12. Kongress für gemeindeorientierte Suchttherapie
Community Reinforcement Approach
vom 3.- 4. April 2025 in Bielefeld

Begleitung Abhängiger auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben

Vorabendprogramm
Mittwoch, 02. Aprl 2025
19.00 Uhr | Vorabendveranstaltung im
Restaurant ›Glück & Seligkeit‹ mit
Gelegenheit zum Abendessen

PROGRAMM

Donnerstag, 03. April 2025

Vorträge:

9.00 Uhr | Giovanni Maio (Freiburg):

*Die Sucht zwischen Verletzlichkeit und Appell
an die Sorge. Grundlegendes zu einer Ethik der
Suchttherapie*

10.00 Uhr | Georg Schomerus (Leipzig):

*Stigma, Schuld und Eigenverantwortung bei der
Behandlung von Menschen mit Suchtkrankheiten*

11.00 Uhr | Coffee Break

11.30 Uhr | Mika Döring (SodaKlub):

„Suchtkrank ist man, wenn alle anderen
es besser wissen – Über Recovery und
Selbstbestimmung

12.15 Uhr | Horst-Dieter Müller (ARWED e.V.):

Wenig gefragt und dringend gebraucht:
Angehörige als letztes Netz vor dem Absturz

13.00 Uhr - 14.00 Uhr | Mittagspause

Workshops ab 14.00 Uhr |

AG 01 | Jana Wand et al:

Wer soll das verantworten ?

Sorge in der Arbeit mit suchtkranken Familien

AG 02 | Martina Bertino:

Suchtkranke auf dem Markt der Partnerwahl:
Zur Unterstützung suchtkranker Menschen bei
der Partnersuche on- und offline als Sinnstiftung
für ein gelingendes Leben

AG 03 | Hauke Hermann und Alicia Peelen:

Müssen wir geistig- und lernbehinderte Menschen
nicht vor Suchtmittelkonsum schützen ?

Zur Selbst- und Fremdbestimmung bei Menschen
mit kognitiven Einschränkungen, die auch ihren Spaß
haben wollen

AG 04 | Anna Lena Rademaker:

*Soziale Arbeit als Beziehungsprofession – Die Realisierung
von Vertrauen in der Prozessgestaltung psychosozialer
Praxis*

AG 05 | Jan Cronshage:

Schwere Gewalttaten und ihre psychisch kranken Täter-
um was oder wen sorgen wir uns eigentlich?

AG 06 | Alexander & Martin Reker:

*Zur Übernahme von Verantwortung für junge Menschen,
die Hilfe ablehnen
Sorge für suchtkranke Jugendliche und junge Erwachsene,
die schwer zu erreichen sind („hard to reach“)*

AG 07 | Marga ten Wolde & Rosanna Beatrice:

Zu den Besonderheiten im alltäglichen Umgang mit
Korsakow Klienten

AG 08 | Zora Janke & Dzavid Bäsler:

Tablettenkonsum bei jungen Erwachsenen

AG 09 | Hagen Decker & John Cook :

Suchtundsüchtig: Podcast als Selbsthilfe
Social media als Hilfe zur Selbsthilfe

Freitag, 04. April 2025

AG 10 | Stephanie Kunz:

Einführung in den Community Reinforcement
Approach

Vorträge:

9.00 Uhr | Dogan Kaya-Heinlein (Hamm):

Suchtkranke Kinder- und Jugendliche ohne
Fürsprecher

09.45 Uhr | Marga ten Wolde (Rotterdam):

Hilfekonzepte für besonders vergessliche Suchtkranke,
die selbst leicht vergessen werden:
Das Korsakow Syndrom

10.30 Uhr | Pause

11.00 Uhr | Peter Strate (Hamburg):

Total Betrunkene und zugehörig: Wie sorgt
sich das (Sucht-)Hilfesystem um überdosierte
Suchtmittelkonsumenten.
Anspruch und Wirklichkeit

11.45 Uhr | Martin Reker (Bielefeld)

*im Gespräch mit Ulrich Kemper:
Und es geht doch !
Grundkonstanten einer nachhaltigen (Sucht-)Medizin*

13.00 Uhr | Tagungsende mit Imbiss

Details zur Tagung, den
Workshops und zu den
Abendveranstaltungen:
www.cra-kongress.de



- Tagungsgebühr:
Tagung 180,- €
Vereinsmitglieder (VGP) 120,- €
10er-Karte 100,- € / je Person 1000,- €
Betroffene, Angehörige und Studierende 50,- €
Teilnahme am Gesellschaftsabend 30,- €
am 02.04.2025

Das Mittagsbuffet am 03.04.2025
sowie Pausenbewirtung und Imbiss
zum Tagungsabschluss sind in der Tagungsgebühr
eingeschlossen. Verpflegung am Vorabend (03.05.)
im Restaurant ›Glück & Seligkeit‹ auf eigene Kosten.

- Anmeldung:
Verein für gemeindeorientierte Psychotherapie e.V.
z. Hd. Frau Edler
c/o Universitätsklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie

Remterweg 69/71
33617 Bielefeld

Tel. Frau Edler: (05 21) 7 72 - 7 85 10
Fax-Nr.: (05 21) 7 72 - 7 85 11

E-Mail: cra2025@evkb.de

**Weitere Anmeldeformulare finden Sie
online unter:
www.cra-kongress.de/anmeldung**



Der Verein für Gemeindeorientierte Psychotherapie e.V.

hat sich im Jahre 2010 gegründet, um den Community Reinforcement
Approach als psychotherapeutisches Konzept in gemeindepsychiatrischen
Netzwerkstrukturen zu verankern. Zum Angebot gehören Informations- und
Vortragsveranstaltungen zum CRA sowie die Ausbildung zum CRA-Counselor
und Supervisor.

Interessenten erhalten weitere Informationen über das Büro des Vereins
oder unter: www.cra-kongress.de



Das Evangelische Klinikum Bethel (EvKB) ist ein Krankenhaus der
Maximalversorgung in Bielefeld und gehört zum Universitätsklinikum OWL
der Universität Bielefeld.

Träger des Krankenhauses sind die von Bodelschwingschen Stiftungen
Bethel und das Evangelische Johanneswerk e.V. Es gehört damit dem
Diakonischen Werk an.

Die Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen an der Universitätsklinik
für Psychiatrie und Psychotherapie des EvKB orientiert sich in ihrer
konzeptionellen Struktur an den Ideen eines in der Region vernetzten CRA.

